

Organspende

Wenn der Hirntod von zwei Ärzten unabhängig voneinander festgestellt wurde und eine Zustimmung vorliegt, können in Deutschland Organe von Verstorbenen zur Transplantation entnommen werden. Man kann die Zustimmung zur Organspende zu Lebzeiten in einem Organspendeausweis dokumentieren. Bei Verstorbenen ohne dokumentierte Entscheidung müssen die Angehörigen nach dem mutmaßlichen Willen des Verstorbenen entscheiden. Es besteht ein erheblicher Mangel an Spenderorganen, Wartezeiten von einigen Jahren sind die Regel.



ARBEITSAUFTRAG

- 1 Es können autologe, allogene und xenogene Transplantationen unterschieden werden.
 - a. Was versteht man jeweils darunter?
 - b. Wie können allogene Transplantationen weiter unterteilt werden?
- 2 Welche Rolle spielt Eurotransplant bei der Organvergabe?
- 3 Nach welchen Kriterien wird der ideale Empfänger ermittelt?
- 4 Verschaffen Sie sich einen kurzen Überblick über den Ablauf einer Organspende.

Fallbeispiel Frau und Herr Steiner

Das Ehepaar Steiner steht vor einer sehr schwierigen und sehr traurigen Entscheidung. Ihr Sohn Sven ist vor fünf Tagen mit dem Motorrad verunglückt. Die Ärzte haben den Hirntod bei Sven festgestellt. Sie werden von einem Arzt gefragt, ob sie damit einverstanden wären, wenn bei ihrem Sohn die Niere und andere Organe für eine Transplantation entnommen würden. Auch Ehepaar Steiner informiert sich in der verbleibenden Zeit im Internet und befragt Freunde sowie einen befreundeten Theologen.



ARBEITSAUFTRAG

- 5 Welche Argumente findet das Ehepaar Steiner sowohl für als auch gegen eine Organspende?
- 6 Wenn Sie sich in der Situation des Ehepaar Steiners befänden, würden Sie sich für oder gegen eine Organspende entscheiden? Halten Sie Ihre Argumente schriftlich fest.

Aspekte, die für eine Organspende sprechen:

Aspekte, die gegen eine Organspende sprechen:

Meine persönliche Einstellung:

Überprüfen Sie Ihre Lösungen mit dem Buch *I care Pflege*.